ISSN 1560-6325 ISBN 978-3-901989-22-3 € 15,–

24 2010

polylog

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

ÜBERSETZEN

Mit Beiträgen von Anand Amaladass sj, Ebunoluwa O. Odimwole, Kwasi Wiredu, Bianca Boteva-Richter, Franz Martin Wimmer, Enrique Dussel, Thomas Fornet-Ponse, Radostin Kalchanov, Ursula Baatz, Franz Gmainer-Pranzl
und anderen

SONDERDRUCK

ÜBERSETZEN

5
ANAND AMALADASS SJ
Übersetzer sind interkulturelle Vermittler

17
EBUNOLUWA O. ODUWOLE
Sprache und die Authentizität der afrikanischen Philosophie

29
KWASI WIREDU IM GESPRÄCH
über afrikanische Philosophie, interkulturelles Übersetzen und Aufgaben der (interkulturellen) Philosophie.
Das Interview für polylog führten *Stefan Skupien* und *Britta Saal*

37
BIANCA BOTEVA-RICHTER & FRANZ MARTIN WIMMER
Stille Post – ein Experiment

43
ANAND AMALADASS & URSULA BAATZ
Raimon Panikkar (1918–2010)
Ein Nachruf

47
ENRIQUE DUSSEL
Eine neue Epoche in der Geschichte der Philosophie: Der Weltdialog zwischen philosophischen Traditionen

65
THOMAS FORNET-PONSE
Universalität und Kontextualität
Xavier Zubiri und Ignacio Ellacuría zur Einheit der Realität

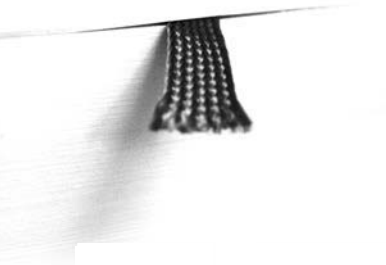
81
RADOSTIN KALOIANOV
Multikulturalismus und Kritik

98
FRANZ GMAINER-PRANZL
Ζῷον πολύλογον ἔχον
Laudatio zur Verleihung des »großen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst« an Franz Martin Wimmer

104
REZENSIONEN & TIPPS

120
IMPRESSUM

132
POLYLOG BESTELLEN



Schweizerisches Rotes Kreuz (Hg.):
Migration – ein Beitrag zur Entwicklung?
Seismo Verlag, Zürich 2007. ISBN 978–3-03777–052–8, 274 Seiten.

Meist wird der Migrationsdiskurs unter den Vorzeichen von mangelnder Integration und Traditionsverlust, von arbeitsmarktpolitischen und sozialstaatlichen Fragestellungen diskutiert. Dass diese Perspektiven viel zu kurz greifen und der Komplexität dieses weltweiten Phänomens in keiner Weise gerecht werden, zeigt dieser vom Schweizerischen Roten Kreuz herausgegebene Sammelband. Der Fokus liegt auf der Frage, ob und in welcher Weise Migrationsbewegungen aus Dritte-Welt-Regionen in die Reichtumsländer die Entwicklung in den Ursprungsländern vorantreiben können. Wie kann etwa die Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften verhindert werden? Wie wirkt sich Migration in den Zielländern aus? Welche politischen Maßnahmen sind global zu ergreifen, um die Probleme der Migration zu verringern? Wie können Migration und Entwicklung ineinander greifen? Dazu bietet der Band nicht nur profunde theoretische Überlegungen, sondern zeigt auch anhand konkreter Beispiele, etwa am Phänomen der internationalen Migration im Gesundheitsbereich, wie eng die Migrationsdebatte mit politischen, ökonomischen und auch kulturellen Fragen verknüpft ist. Insgesamt ist sowohl im theoretischen Diskurs als auch in der praktischen Migrationsarbeit »ein tendenzieller Perspektivenwechsel festzustellen« (S. 28), insofern auch die Chancen und das Potenzial von Migration zusehends erkannt wird. Leider fehlt ein expliziter Beitrag, der die Bedeutung der Kultur und ihren Einfluss auf die Migrationsprozesse diskutiert. Dennoch wird klar sichtbar, dass es in unserer globalisierten und vernetzten Welt »keine isolierten Lösungen« (S. 8) gibt; je mehr Aspekte und Perspektiven in die Diskussion eingebracht werden, umso größer sind die Möglichkeiten, das weltweite Phänomen der Migration aktiv zu gestalten und vor allem auch Fragen der Gerechtigkeit, der Solidarität und des guten Lebens einzubringen.

Alois Halbmayr